

Fast immer die Bestnote

BILDUNG Förderschule „Am Grünen Grund“ gilt als Leuchtturm im Land Brandenburg

Die Förderschule „Am Grünen Grund“ gehört zu den besten Schulen im Land Brandenburg. Dies ergab jüngst eine dreitägige Schulvisitation, die neben Hospitationen auch Befragungen von Eltern, Schülern und Lehrern einschloss.

Von Kerstin Henseke

BELZIG | Nur Direktorin Elke Körner blieb von der Visitation ausgeschlossen. „Ich durfte zwar alles koordinieren und eröffnen, aber dann wurde ich in meiner eigenen Schule hinausgeschickt!“ Ihre Geduld hat dies arg auf die Probe gestellt. Doch im Nachhinein kann die Pädagogin, die die Schule bereits acht Monate vor Einführung der bundesweiten Schulpflicht für geistig behinderte Kinder und Jugendliche gründete, darüber entspannt lächeln.

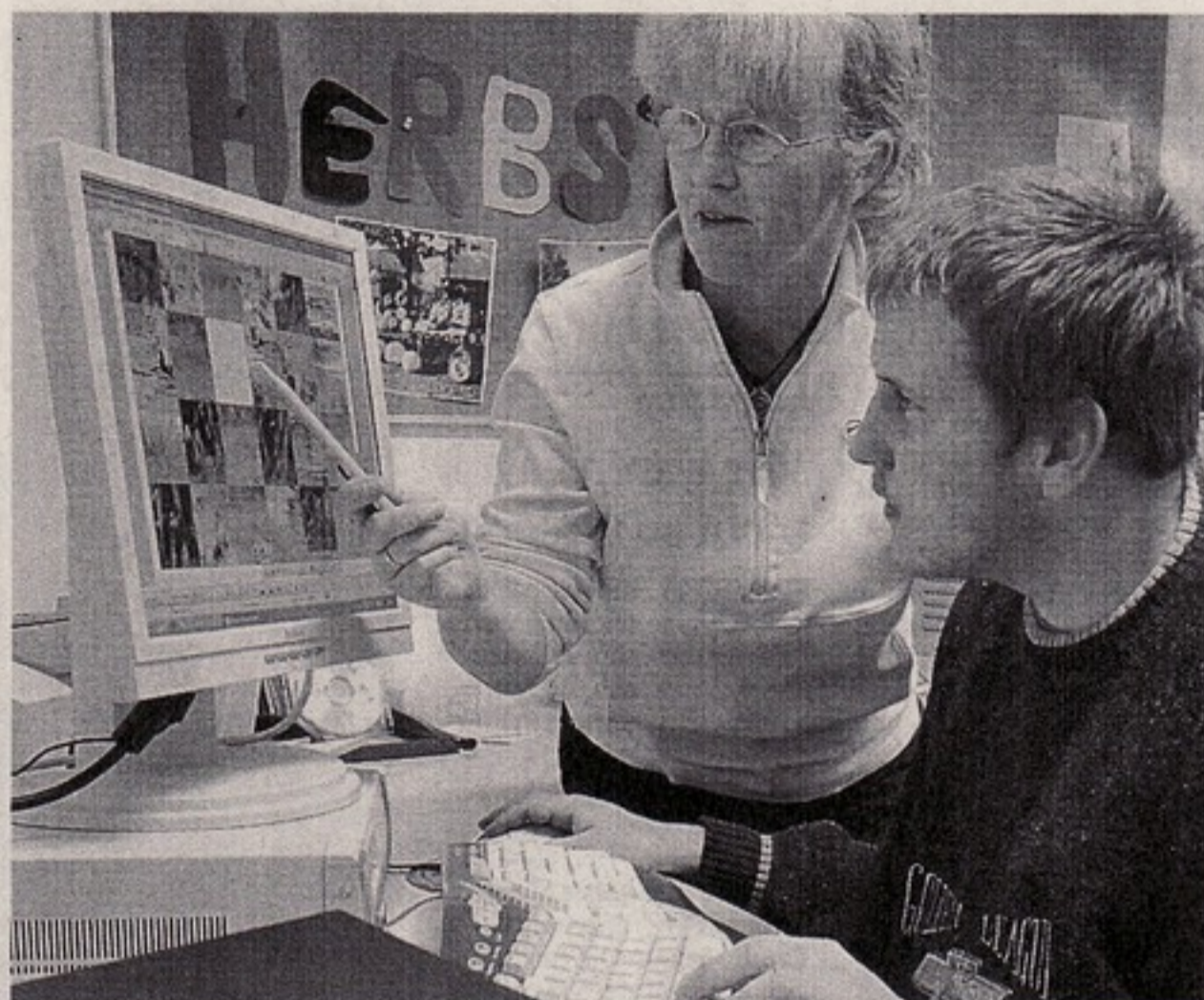
Die beiden Visitationen im Auftrage des brandenburgischen Bildungsministeriums, eine ehemalige Schulpflicht und eine einstige Lehrerin, hätten die Einrichtung als „Leuchtturm in der Schullandschaft“ bezeichnet. In zwei von 16 Qualitätskategorien erhielt die Belziger Förderschule die Landesnorm bestätigt, in den übrigen 14 Rubriken sogar eine überdurchschnittliche Qualität und Bestnote 4.

Die Lehrer sind total cool und Ferien echt doof

Im Blickpunkt des Interesses stehen dabei Fragen der effizienten Schul- und Unterrichtsorganisation und der aktiven Unterstützung im Lernprozess, Transparenz hinsichtlich der Leistungsanforderungen und -kontrollen, der Schülerkompetenz, der Zufriedenheit von Schülern, Eltern und Lehrern, Fragen des Schulklimas und der aktiven Beteiligungsmöglichkeiten, des Teamgeistes und natürlich des Schulmanagements.

Als die Schüler zu ihren Lehrern befragt wurden, hätten sie gesagt, diese seien „total cool“ und Ferien echt doof. Elke Körner kann dies bestätigen. „Ich bin wirklich stolz auf meine Kollegen, sie sind Teamplayer und stehen mit ganzer Leidenschaft in ihrem Beruf. Es ist nach außen natürlich zu spüren, ob ein Lehrer morgens gern in die Schule kommt.“ Das solle nicht heißen, im Kollegium würde nicht gestritten, bei Menschen, die mit Freude und Engagement bei der Sache seien, komme dies gerade vor, aber dann konstruktiv und offen.

Nur aufgrund des engagierten Schulklimas, schätzt Elke Körner ein, habe man die zugewiesenen neuen Kollegen ohne sonder- oder förderpädagogische Ausbildung seit September so schnell integrieren können. Nach dem neuen Tarifvertrag waren ihre eingearbeiteten Lehrer in der Stundenzahl reduziert worden, dafür gab es sechs neue Kollegen, zwei von ihnen sind dau-



Patrick Zunke erarbeitet unter Anleitung von Kati Eilert ein Puzzle für die Schülerzeitung. FOTO: M.GREULICH

Erstes Domizil war 1991 das bisherige Wehrkreiskommando

- In Potsdam-Mittelmark gibt es weitere Förderschulen für geistig Behinderte in Kleinmachnow und Michendorf sowie in Potsdam und Brandenburg an der Havel.
- Die Förderschule „Am Grünen Grund“ in Belzig ist 1991 für die 40 Kinder und Jugendli-

chen der rehabilitationspädagogischen Fördereinrichtung Benken (heute Wohnheim) gegründet worden. Erstes Domizil war das aufgelöste Wehrkreiskommando an der Steinstraße (jetzt Gesundheitsamt). Das jetzige Domizil wurde für 3,2 Millionen Euro gebaut und 2002 eröffnet.

- 72 Jungen und Mädchen werden aktuell in fünf Lernstufen unterrichtet. Etwa sieben Schüler bilden eine Klasse.
- 26 Lehrer, vier Zivildienstleistende, eine Physiotherapeutin und eine Krankenschwester sind derzeit in der Einrichtung beschäftigt.

erkrank. „Das bedeutet, dass eine Klasse ständig mit drei bis vier wechselnden Lehrern und noch den sonderpädagogischen Mitarbeitern konfrontiert ist. Das braucht eine gute Organisation und einfühlsame Handhabung.“

Die derzeit 72 Schüler sind nach Alter in fünf Lernstufen eingeteilt. Dabei nehmen die Kinder und Jugendlichen mit schwerster Mehrfachbehinderung zu, was der Intensivmedizin zugeschrieben wird, infolge derer mehr behinderte Kinder als früher ihre Geburt überleben. Zunehmend ist auch die Zahl der Jungen und Mädchen, die aus der allge-

meinen Förderschule überwechseln und jener mit psychischen Krankheiten. „Das ist eine erschreckende Tendenz, da die Ursache dafür in der Regel im Lebensumfeld der Kinder liegt“, sagt Elke Körner.

Als großes Glück bezeichnet sie die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark als Schulträger.

Die Förderschule gehört zu den bestausgestatteten im ganzen Land Brandenburg – ist die einzige mit eigener Krankenschwester. „Man versucht nicht nur, uns materiell vieles zu ermöglichen, sondern hat uns auch größtmögliche Freiheit gelassen, uns pädagogisch auszuprobieren und uns zu entwickeln. Das ist nicht zu unterschätzen.“